

Aktuelle Entwicklungen zu finanzwirtschaftlichen Infrastrukturfragen des Landes Nordrhein-Westfalen

Regine Unbehauen, Ministerium der Finanzen NRW, Referatsleiterin Kompetenzzentrum Infrastruktur, ÖPP
Peter Wettengel, NRW.BANK, Referatsleiter Beratung Landesprojekte

30. Infrastruktur- / ÖPP-Forum

Düsseldorf | 08. November 2022

Ministerium der Finanzen
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW.BANK
Wir fördern Ideen

Inhalt



- Rückblick
- Aktuelles zu kommunalen Themen
- Aktuelles zu Themen auf Landesebene



20 Jahre Task Force

Ministerium der Finanzen
des Landes Nordrhein-Westfalen

Schulneubau Rhein-Erft-Kreis

Inhalt: Förderschule und Dreifachsporthalle

Leistungen: Planung, Neubau, Finanzierung und Betrieb (Sekretariat, Instandhaltung/-setzung, Reinigung, Hausmeister, Verpflegung, Außenanlagen, Energieversorgung)

Volumen: ca. 15 Mio €

Modell / Laufzeit: Inhabermodell / 25 Jahre

Finanzierung: Projektfinanzierung

Zeitplan: Vergabebekanntmachung April 2003
Vertragsabschluss Feb. 2004
Inbetriebnahme Aug. 2005




Ministerium der Finanzen
des Landes Nordrhein-Westfalen

Schulen Witten

Inhalt: 2 Schulen (Realschule und Gymnasium)

Leistungen: Planung, Sanierung, Erweiterungsbau, Finanzierung und Betrieb (Instandsetzung, -erhaltung, Reinigung, Hausmeisterdienste, Energieversorgung)

Volumen: ca. 8 Mio. €

Modell / Laufzeit: Inhabermodell / 25 Jahre

Finanzierung: Forfaitierung mit Einredeverzicht

Zeitplan: Vergabebekanntmachung Nov. 2003
Vertragsabschluss Aug. 2004
Inbetriebnahme Okt. 2005 und Jan. 2006




Ministerium der Finanzen
des Landes Nordrhein-Westfalen

Schulen Monheim

Inhalt: 13 Schulen/Sporthallen

Leistungen: Planung, Sanierung, Erweiterung, Finanzierung und Betrieb (Instandhaltung, -setzung, Energieversorgung)

Volumen: ca. 24 Mio. €

Modell / Laufzeit: Inhabermodell / 25 Jahre

Finanzierung: Forfaitierung mit Einredeverzicht

Zeitplan: Vergabebekanntmachung April 2003
Vertragsabschluss Jan. 2004
Beginn Bauphase Jan. 2004
(mehrjährige Sanierungsphase während des laufenden Betriebes)




Ministerium der Finanzen
des Landes Nordrhein-Westfalen

Berufsschulen Leverkusen

Inhalt: Unter Denkmalschutz stehende Gebäude eines Berufsschulzentrums

Leistungen: Planung, Sanierung, Finanzierung und Betrieb

Volumen: ca. 26 Mio. €

Modell/Laufzeit: Inhabermodell / 26 Jahre

Finanzierung: Forfaitierung mit Einredeverzicht

Zeitplan: Start des Vergabeverfahrens Aug. 2004
Vertragsunterzeichnung Juni 2005
Inbetriebnahme März 2008






20 Jahre Task Force

Ministerium der Finanzen
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Rathaus Gladbeck

Leistungen:	Planung, Abriss, Neubau, Finanzierung und Betrieb	
Volumen:	ca. 16 Mio. €	
Modell / Laufzeit:	Inhabermodell / 25 Jahre	
Finanzierung:	Forfaitierung mit Einredeverzicht	
Zeitplan:	Vergabebekanntmachung Dez. 2003 Vertragsabschluss Okt. 2004 Inbetriebnahme Sept. 2006	

Ministerium der Finanzen
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Kreishaus Unna

Leistungen:	Planung, (PCB-) Sanierung mit Umbau und Erweiterung, Umzugsmanagement, Finanzierung und Betrieb	
Volumen:	ca. 24 Mio. €	
Modell / Laufzeit:	Inhabermodell / 25 Jahre	
Finanzierung:	Projektfinanzierung	
Zeitplan:	Vergabebekanntmachung Dez. 2003 Vertragsabschluss Sept. 2004 Inbetriebnahme Aug. 2006	
Besonderheit:	Beteiligung des Kreises an der Projektgesellschaft	

Ministerium der Finanzen
des Landes Nordrhein-Westfalen 

Universitätsklinikum Köln

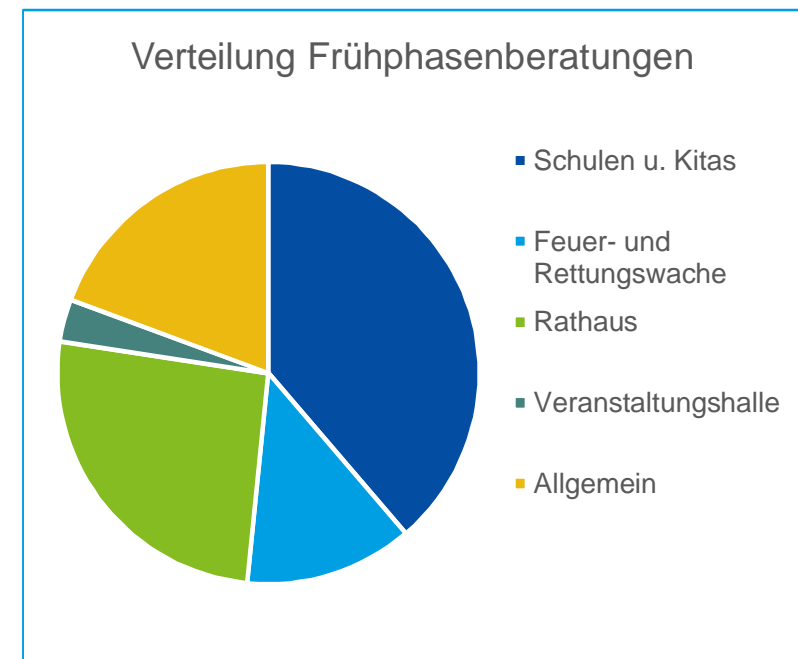
Inhalt:	Untersuchungs- und Behandlungszentrum West	
Leistungen:	Planung, Neubau, Finanzierung und Betrieb (Instandhaltung, Wartung fester Einbauten)	
Volumen:	ca. 80 Mio €	
Modell/Laufzeit:	Inhabermodell / 25 Jahre mit Verlängerungsoption für weitere 5 Jahre	
Finanzierung:	Projektfinanzierung mit Forfaitierung ohne Einredeverzicht	
Zeitplan:	Vergabebekanntmachung März 2007 Vertragsabschluss Januar 2010 Inbetriebnahme 2013	



Aktuelles zu kommunalen Themen

Beratungstätigkeit

- Auch 2022 hohe Nachfrage nach Unterstützungsleistungen / Frühphasenberatungen aus den Kommunen, mehr als 30 kommunale Vorhaben unterstützt
- Investitionsschwerpunkte sind die Schulinfrastruktur, Verwaltungsgebäude sowie im Bereich Feuerwehr / Rettungswachen
- Erhöhtes Interesse an Paketvergaben (GU / TU, ÖPP)
- Weiterhin knappe Personalressourcen in Bauverwaltungen





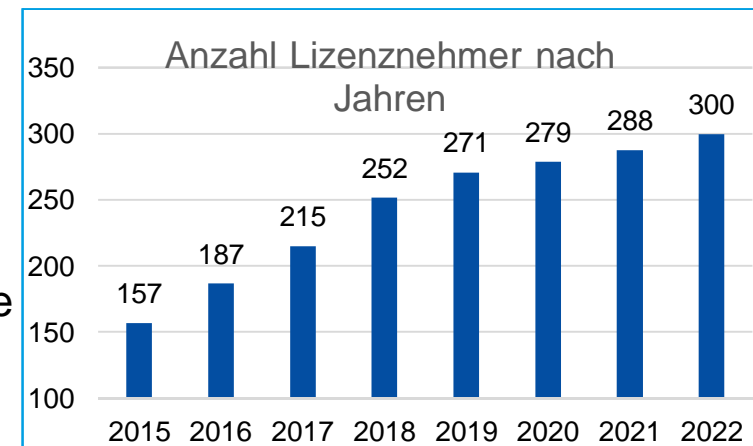
Aktuelles zu kommunalen Themen

Pilotprojekte

- Neues Pilotprojekt in Vorbereitung: Hauptrettungswache der Stadt Viersen
- Fokus: Vergabe als ÖPP-Inhabermodell unter Einbindung von ökol. Nachhaltigkeitsanforderungen

Rechenmodell für Wirtschaftlichkeitsvergleiche

- Mit Stand 10/2022 insgesamt 300 Lizenznehmer, davon:
 - 206 Kommunen NRW
 - 19 Kommunen außerhalb NRW
 - 75 Weitere Nutzer
- Weiterentwicklung der methodischen Grundlagen und Instrumente für kommunale Wirtschaftlichkeitsvergleiche (Leitfaden, Rechenmodell und Handbuch)





Aktuelles zu Themen auf Landesebene

- Leitfaden „Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen für immobilienwirtschaftliche Maßnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen“ bzw. WB-Methodik auf Landesebene etabliert
- Berücksichtigung von Erlassen des Landes zur Klimaneutralen Landesverwaltung (KNLV), Nachhaltiges Bauen (BNB Zertifizierung), Kunst und Bau
- ÖPP rückt wieder verstärkt in den Fokus
- Arbeitshilfe zum ÖPP-Eignungstest inkl. Handlungsleitfaden durch das FM eingeführt
- Handlungsleitfaden „Risikoverteilung bei immobilienwirtschaftlichen Maßnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen“ als weiteres Unterstützungsangebot durch das FM bereitgestellt
- Expertenbefragung zum aktuellen ÖPP-Markt (Hochbau) in Deutschland durchgeführt
- Landesrechenmodell für Variantenvergleiche: Neue Masterversion 2.0 derzeit in Vorbereitung

Aktuelle Entwicklungen zu finanzwirtschaftlichen Infrastrukturfragen des Landes Nordrhein- Westfalen

Erfahrungen der NRW.BANK bei der Begleitung immobilienwirtschaftlicher
Maßnahmen des Landes NRW als Lotse



NRW.BANK
Wir fördern Ideen



Rolle der NRW.BANK als Lotse im MAB-Verfahren

- Lotse im Auftrag des Ministeriums der Finanzen NRW
- Verfahren der Mietausgabenbudgetierung (MAB-Verfahren) und Methodik für Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen (WB-Methodik) bilden die Rahmenseetzungen
- Wesentliche Funktion als Lotse
 - Prozessuale Begleitung der Ressorts beim Durchlaufen des MAB-Verfahrens
 - Bereitstellung von Arbeitshilfen, Instrumenten, Tools sowie Anwendungsberatung
 - Beratung zu methodischer Fragen bzgl. Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
 - Schnittstellenfunktion zu den relevanten Referaten im Ministerium der Finanzen NRW
 - Schnittstellenfunktion zur Externen Stelle
 - Keine Genehmigungs- und Entscheidungskompetenzen ggü. den Ressorts

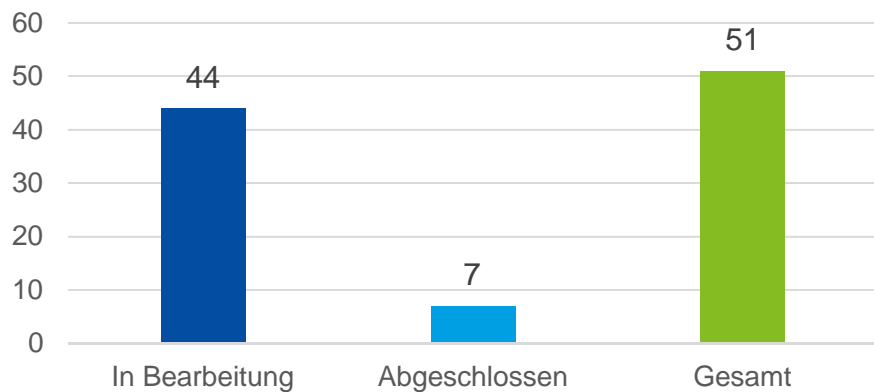


Überblick MAB-Maßnahmen (1/2)

Verbindliche Inkraftsetzung MAB-Verfahren und WB-Methodik

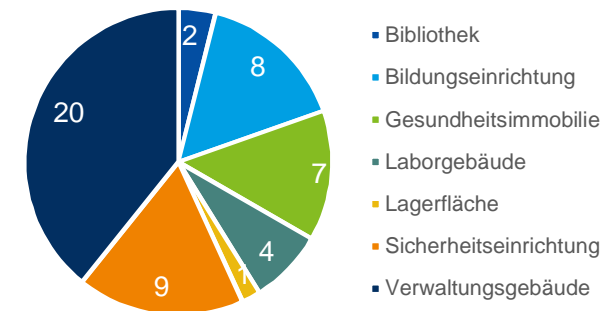
01.02.2021

Anzahl MAB-Maßnahmen
(Stand Oktober 2022)



Quelle: Eigene Darstellung

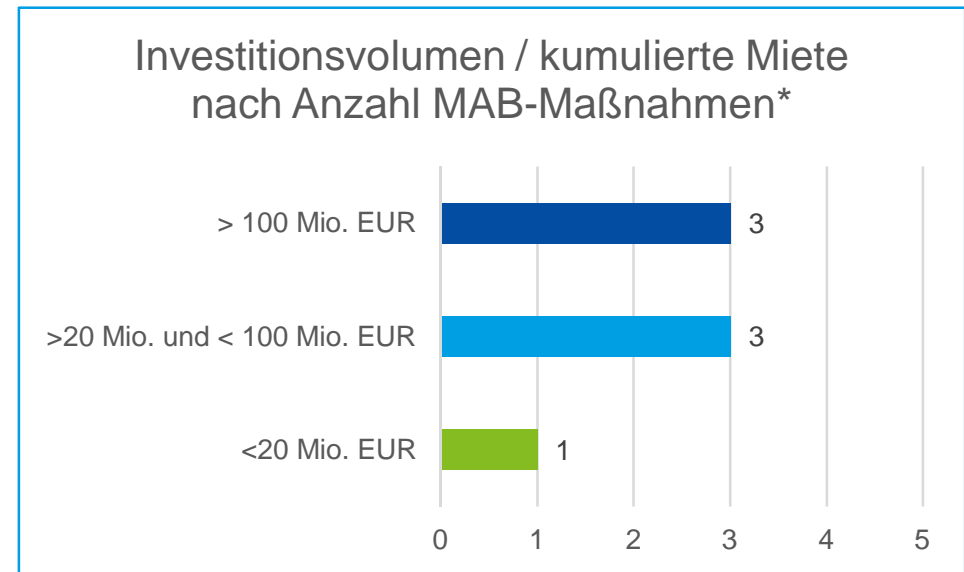
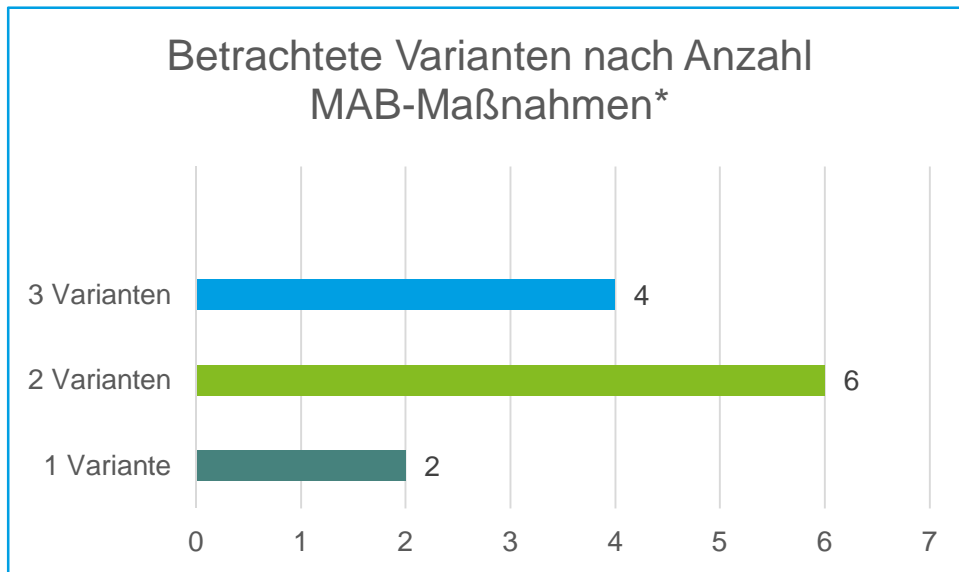
MAB-Maßnahmen nach Gebäudetyp
(Stand Oktober 2022)



Quelle: Eigene Darstellung



Überblick MAB-Maßnahmen (2/2)



Quelle: Eigene Darstellung (*inkl. Maßnahmen, in denen aktuell der Variantenvergleich durchgeführt wird)

Quelle: Eigene Darstellung (*nur abgeschlossene Maßnahmen)



Bei zwei Maßnahmen wurde jeweils eine ÖPP-Variante in den Variantenvergleich einbezogen.



Ausgewählte Instrumente für die MAB-Maßnahmen

Zeit- und Meilensteinplanung

Zielfeld	Maßnahmen	Verfahrensschritte und Aufgaben	Bemerkungen, Hinweise und Erläuterungen (einschl. Verweise auf Kapitel im VL-MAD [1] WL-L [2])	Bewusstseinsprozess?	Maßnahmen?	Lernprozess?
1	I.	übergreifende Steuerung der Maßnahme				
2		Abschätzung der (voraussichtlichen) Höhe der Verpflichtungsmächtigung (VE) Abetabelle Zeile 18-Abschätzung	Abetabelle erhöht über den Losen	V	U	
3		Anmeldung zur Maßnahme Abetabelle Abetabelle	[1]Kapitel 2.4.2 verpflichtend von VE 4 Mio. Euro freiwillig von VE 1,5 Mio. Euro	V	E	
4		Auftragsbesprechung Abetabelle - Einverständlichen Vertragsanforderungen (E.AA) (AAEF) - Leistungs- und Kostenschätzungen (L&K) - Projektsicherungs-Auftragsbesprechung	[1]Kapitel 2.4.3 freiwillig	B	B	V
5		Ausleitung der Organisation der Maßnahme und der Beteiligten an der Maßnahme		V	U	
6		Übergreifende Maßnahmenverantwortung und -abstimmung		V	U	
7		Erstellung Zeit- und Meilensteinplanung sowie fortlaufende Pflege dieser Daten Abetabelle 20- und Meilensteinplanung	Abetabelle erhöht über den Losen	V	E	UE
8	II.	Raumprogramm [1]Kapitel 2.4.4		V	B	
9	II.a)	Erstellung des Raumprogramms	z. B. zwischen Person und Nutz. ggf. auch intern, ggf. auch unter Einbindung des BLD/NPV	V	B	
10	II.b)	Genehmigung des Raumprogramms		V	B	
11		Vorlage Raumprogramm beim FM zur Genehmigung	bei bestehenden Raumprogramm und ohne Abweitung von dessen Gültigkeit geneigt durch das FM erforderlich.	V	B	
12		Prüfung des Raumprogramms durch das FM und Genehmigung/Abkennung	ggf. Wiederholung der Verfahrensschritte II.a und II.b (evtl. ggf.) Abkennung durch das Raumprogramm durch das FM.	V	E	
13	III.	Bedarfsplanung durchführen [1]Kapitel 2.4.4 [2]Kapitel 2		V	B	
14	III.a)	Bedarfsplanung einleiten Arbeitshilfen zur Bedarfsermittlung: - Zeitplan zur Abwicklung der Checklisten- und Bedarfsplanung inkl. der dazugehörigen Leitlinien - Arbeitshilfen - Checklisten- und Bedarfsplanung - Abweitung der Bedarfsermittlung	Abetabelle erhöht über den BLD/NPV. Angebot des BLD/NPV zur ergänzenden inhaltlichen Überprüfungsbeurteilung (z. B. Vorkapital)	V	B	
15		ggf. Beauftragung des BLD/NPV zur Mitwirkung an der Erstellung der Bedarfsplanung		V	B	
16		ggf. Beauftragung externer zur Mitwirkung an der Erstellung der Bedarfsermittlung		V	B	
17	III.b)	Bedarfsplanung erstellen		V	B	
18		Erstellung Bedarfsermittlung	Empfehlung unter Berücksichtigung d. g. Abetabelle	V	B	B
19		Definieren von Kriterien als "zwingend erforderlich" bzw. "optional gewünscht"	Empfehlung unter Berücksichtigung d. g. Abetabelle	V	B	B

ÖPP-Eignungstest

ÖPP-Eignungstest für immobilienwirtschaftliche Maßnahmen der Bedarfsträger - ÖPP-Inhabermodell / ÖPP-Mietmodell (Bestellmietbau)

Maßnahme / Projekt:
[redacted]
Bearbeitet von:
[redacted]
Datum:
[redacted]

Nr.	Kriterium / **	Muss- oder Kann-Kriterium	Fragestellung (einschließlich beurteilungsrelevanter Hinweise)	Fragenbeantwortung (JA / NEIN / Sachverhalt noch zu klären)
1	Projektdauer (vorgesehene Nutzungsdauer oder Mietdauer des Gebäudes)	Muss-Kriterium	Ist die vorgesehene Projektdauer (im Sinne der geplanten Nutzungs-/Mietdauer des Gebäudes) ausreichend lang, um Synergieeffekte und Effizienzvorteile zu generieren? <i>Hinweise:</i> Aus der Praxis sind erfolgreich realisierte ÖPP-Vorhaben ab einer Projektdauer (Nutzungs-/Mietdauer) von 10 Jahren bekannt und einschlägig. Eine Projektdauer von 10 Jahren und länger ist für die ÖPP-Eignung positiv zu bewerten. Ein Optimum kann bei einer Projektdauer von 25-30 Jahren angenommen werden.	
2	Investitionsvolumen	Muss-Kriterium	Ist das Investitionsvolumen ausreichend hoch, sodass die Maßnahme für eine Umsetzung im Wege einer ÖPP in Frage kommt? (Mindestvolumen > 2 Mio. EUR) <i>Hinweise:</i> Aus der Praxis sind erfolgreich realisierte ÖPP-Vorhaben ab einer Größenordnung von ca. 2 Mio. Euro bekannt. Ein Investitionsvolumen von 2 Mio. Euro und mehr ist für die ÖPP-Eignung positiv zu bewerten. Je höher das Investitionsvolumen, umso stärker können sich in aller Regel auch positive (wirtschaftliche) Effekte einstellen.	
3	Nutzungsänderungen	Kann-Kriterium	Sind in der beabsichtigten Projektdauer wesentliche Nutzungsänderungen aus Sicht des Bedarfsträgers unwahrscheinlich bzw. können absehbare Nutzungsänderungen vor Vertragsschluss dem Grunde nach geregelt werden? <i>Hinweis:</i> Beispielsweise kann ein absehbarer Flächenmehrabbedarf des Bedarfsträgers für 50 Mitarbeiter/Innen innerhalb der vorgesehenen Projektdauer von 20 Jahren im 10. Vertragsjahr bereits in der vertraglichen Vereinbarung berücksichtigt werden. Grundsätzlich sind entsprechende Nutzungsänderungen hinsichtlich einer ÖPP-Eignung als neutral zu bewerten, wenn diese im Vorfeld z. B. über die Bedarfsermittlung bekannt sind. Wesentliche Nutzungsänderungen sind grundsätzlich möglich und vertraglich regelbar, bedürfen jedoch aufgrund der Langfristigkeit der ÖPP-Verträge einer Einzelprüfung (Flexibilität des Vertragswerks).	

Landesrechenmodell

Landesrechenmodell für Variantenvergleiche

Ziele:
Das Landesrechenmodell wurde auf Basis der 1.1. Version des WU-NEF-Rechenmodells durch die Drosch & Young Post Datum GmbH (DY-NEF) mit höchsten Sorgfalt zur Nutzung für Landesrechenmodelle entwickelt und durch die Drosch & Young Post Datum GmbH Wirtschaftsprüfungsbüro für die Berechnung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (WU) der Kommunen und öffentlichen Regale des Landes Nordrhein-Westfalen (L&K) in der vorliegenden Bauabschnittsplanung überarbeitet. Es wird keine Verantwortung für die Korrektheit, Vollständigkeit und Aktualität von Annahmen, Berechnungen und Ergebnissen des Landesrechenmodells übernommen. Das Zweckgebiet der Modellentwicklung ist die Bewertung von Varianten.

Ziele:
Die Anpassung und Erweiterung der Modellierung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen von Träumen oder in MS-Gesamtangeboten werden. Bestehen die Modelle wird empfohlen, die Annahmen, Berechnungen und Ergebnisse sorgfältig zu prüfen, bevor Entscheidungen, basierend auf der Ergebnis des Modells getroffen werden.
Die Nutzung ist generell anzuschauen, insbesondere wenn der Anwender zusätzliche Eigenschaften verwendet hat, die im Original enthalten waren, oder bei Änderungen der Verwendung der offenen Version vorgenommenen Änderungen. Anpassungen der Formel sind von den Anwendern einzig zuzurechnen Änderungen am Landesrechenmodell.
Die Berechnung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ist nicht geschützt.
Die Weitergabe oder Verwendung des Modells ist ausdrücklich untersagt. Die Weitergabe (z.B. Kopie, Weitergabe oder Weiterbearbeitung) des Modells ist in der Weitergabe des Modells mit dem Land Nordrhein-Westfalen bzw. der WU-NEF-Gesamte Nutzung- oder Lizenzierung erlaubt.

Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen

Legende

Abkürzung	Beschreibung
Annahmekriterien	
WU-ÖPP-Verfahren	Fragestellung der allgemeinen Datenanalyse sowie der variantenabhängigen Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Fragestellung der variantenabhängigen Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (z. B. jährliches, linear gleichbleibendes Annahmen)
WU-ÖPP-Verfahren	Fragestellung der variantenabhängigen Annahmen (z. B. jährlich, nicht-linear, nicht-linear) der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Fragestellung der Parameter zur Beschreibung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Diskontanz, Risiko, Risiko, Risiko und Restwertfaktor)
WU-ÖPP-Verfahren	Ergebnis der Parameter für den WU-ÖPP-Verfahren
Ergebniskriterien	
WU-ÖPP-Verfahren	Darstellung der relevanten Annahmen zur Bewertung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Übersicht der Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Zusammenfassendes Ergebnis sowie der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Bewertung, Bewertung)
WU-ÖPP-Verfahren	Ergebnis der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Bewertung, Bewertung)
WU-ÖPP-Verfahren	Zusammenfassendes Ergebnis sowie der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Bewertung, Bewertung)
WU-ÖPP-Verfahren	Darstellung der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Übersicht der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Bewertung der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Zusammenfassendes Ergebnis sowie der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung (Bewertung, Bewertung)
Berechnungskriterien	
WU-ÖPP-Verfahren	Bewertung der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Bewertung der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Bewertung der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Bewertung der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Bewertung der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Bewertung der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Bewertung der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Bewertung der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Bewertung der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Bewertung der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Bewertung der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Bewertung der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Bewertung der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
WU-ÖPP-Verfahren	Bewertung der relevanten Annahmen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung
Kontrollkriterien	
WU-ÖPP-Verfahren	Übersicht über die kontrollierten Daten des Modells



Erfahrungen der NRW.BANK als Lotse im MAB-Verfahren

- Unterstützung des Lotsen wird in Anspruch genommen, mitunter auch in Fällen, in denen eine obligatorische Einbindung des Lotsen nicht erforderlich ist
- Das MAB-Verfahren und die WB-Methodik „spielen sich ein“
- Strukturierte Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen führen zu transparenten Entscheidungsgrundlagen
- Maßnahmenbezogene Prüfung und Umsetzung der landesseitigen Anforderungen an die Gebäude (z. B. KNLV, BNB Silber)
- Viele ressortspezifische Besonderheiten, die Berücksichtigung finden
- Regelmäßiger Austausch mit weiteren Verfahrensbeteiligten (z. B. BLB NRW, Externe Stelle)
- Kontinuierliche Weiterentwicklung von WB-Methodik und MAB-Verfahren

Kontakt

Ministerium der Finanzen
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Ministerium der Finanzen
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Referat IV B 3

Jägerhofstraße 6
40479 Düsseldorf

Regine Unbehauen
Tel.: +49 (0)211 4972 2544
regine.unbehauen@fm.nrw.de

Weitere Informationen:
www.kompetenzzentrum-infrastruktur.nrw.de

NRW.BANK

Förderberatung & Kundenbetreuung
Beratung Landesprojekte

Kavalleriestraße 22
40213 Düsseldorf

Peter Wettengel
Tel.: +49 (0)211 91741 1686
Mobil: +49 (0)1743 3215476
peter.wettengel@nrwbank.de

Generelle Kontaktadresse des Lotsen:
mab-lotse@nrwbank.de